

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 16

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Speziallatten:

Bureau: **Talacker II**

Parallel geträste Tannenhretter
in allen Dimensionen,
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ roth. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel geträst und
astrein. 4468

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

kennen. Die Fabrik aber soll, was Einrichtung und Ausstattung anbetrifft, eine Musterbaute ihrer Art werden.

Ist die Bautätigkeit auch keine besonders rege, Pläne werden immer gemacht. Seit zirka drei Viertel Jahren sind die Pläne zu einem neuen Schulhaus im untern Kreis entworfen und kürzlich waren im Neubordsaale 6 flotte Schulhauspläne für das Dorf Cham zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

Der Rathausumbau in Vestal (Baselland) ist vollendet und durch Herrn Architekt Arnold Meyer in Pratteln zu einem glücklichen Ende geführt worden.

Vauliches aus Lausen (Baselland). Die Gemeindeversammlung bewilligte einstimmig ein von der Baukommission eingereichtes Nachtragskreditgesuch im Betrage von Fr. 1200 zum Bau des Feuerwehrmagazins mit Holzschopf und Räume zur Unterbringung des Totenwagens und Straßenpritzenwagens. Der Bau kommt hinter das Schulhaus zu stehen und wird ca. Fr. 9500 kosten.

(Korr.) **Im Bauwesen der Gemeinde Korschach** sieht es nicht rosig aus. Erfahrene Fachleute sind der Ansicht, daß seit den Jahren 1893/94 nie mehr ein solcher Stillstand eingetreten sei. Seit Monaten steht man in der Gemeinde kein neues Baugespann mehr; abgesehen von kleineren Um- und Anbauten ist so viel wie nichts Neues in Aussicht. An der Verghalde kommt demnächst der Neubau für das Töchterinstitut Stella Maris unter Dach. In dem großen Bau gibt es umfangreiche innere Arbeiten, von denen hoffentlich der größere Teil von unsern Korschacher Handwerkern ausgeführt werden kann.

Auf dem Wohnungsmarkt herrscht trotz der wenigen Neubauten eher Überfluß, so daß eine Steigerung der Mietpreise nicht zu befürchten ist. Im Gegenteil sollen einige Häuserbesitzer genötigt gewesen sein, die Mietzinse zu ermäßigen, nur damit sie die Wohnungen besetzt halten konnten. Im Zeichen der allgemeinen Teuerung und bei den stets anziehenden Geldpreisen ist das eine bittere Tatsache, die keineswegs anspornt zur Erstellung neuer Wohnungen.

Die Häuser sind auch sehr wenig begehrt. Bei Konkurs- und Nachlaßkäufen erfolgen Zuschläge und Übernahmen zu erstaunlich niedrigen Preisen. An den letzten Titeln geht viel Geld verloren; aber diese Gläubiger wollen vielfach lieber das bare Geld verlieren, als sich noch eine Last aufladen mit einem Methaus. Zweifels ohne werden auch wieder bessere Zeiten kommen. In den letzten 10—15 Jahren hat man sich eben in Korschach an einen sehr raschen Aufschwung gewöhnt; jetzt geht es im Baugewerbe hier nicht besser und nicht schlechter als sozusagen an allen andern Orten.

Klubhüttenbau in den Bündner Alpen. Die durch die Lawine zerstörte Bovalhütte wird nun wieder aufgebaut mit einem Kostenaufwand von zirka 20,000 Franken. Sie soll bis zum 1. August fertig erstellt sein. Für Touristen, die selbst abkochen wollen, wird neben der Wirtschaft ein besonderer Raum geschaffen. Bis zur Vollendung der neuen Hütte ist die alte Bovalhütte wieder hergerichtet worden. — Vergrößert und zum Teil umgebaut werden von der Sektion Bernina des Schweizer

Alpenklubs auf kommende Saison die Tschiervahütte und die Zuozzer Reschhütte.

Neue Schulhausbauten in Baden (Aargau). Im Auftrage des aargauischen Erziehungsrates wurden die sechs provisorischen Schullokalitäten der Gemeinde einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Drei dieser Lokalitäten genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Baden steht also vor der Frage eines neuen Schulhausbaues.

Verbandswesen.

Die Handwerkervereine Lüzelslüh und Rüggsachsen (Bern) sind bestrebt, eine Handwerkerschule ins Leben zu rufen, welche von den Lehrlingen beider Ortschaften besucht würde. Sie stellen an die Gemeinden das Gesuch, ihre Bestrebungen durch einen jährlichen Beitrag zu unterstützen. Die Einwohnergemeindeversammlung von Lüzelslüh hat das Vorhaben des Handwerkervereins begrüßt und einstimmig beschlossen, an die Kosten der Handwerkerschule einen entsprechenden Beitrag zu leisten.

Kampf gegen die Teuerung in der Schweiz. Im Hinblick auf die bevorstehende Erneuerung der Handelsverträge haben der Verband schweizer. Konsumvereine, der schweizerische Gewerkschaftsbund und der Schweizer Arbeiterbund sich zu einem Initiativkomitee zusammengeschlossen, das die Bildung einer schweizerischen Liga zur Verbilligung der Lebenshaltung anstrebt.

Die neue Liga soll sich nicht nur gegen die Lebensmittelpreise wenden, sondern gegen alle Zölle, die die Lebenshaltung verteuern und den Import erschweren. Es handelt sich um die Schaffung einer dauernden Vereinigung.

Bündnerische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Chur 1913.

Ein Rundgang.

Die gesamte Ausstellung, abgesehen von den verschiedenen, ihr sich anschließenden interessanten Spezialgruppen, ist in acht größeren und kleineren, durch Bogengänge miteinander in Verbindung stehenden Hallen untergebracht, welche den großen Bautenkomplex auf der „Obere Quadern“ bilden.

Ist man durch das Säulentor des Haupteingangs eingetreten und wendet sich nach links, so kommt man in die langgestreckte Halle I, wo die Wohnungseinrichtungen, d. h. eine Reihe von zirka 17 Zimmerausstattungen mit Mobiliar, Tapezierarbeiten usw. Unterfunkt gefunden haben. Schlaf- und Wohnzimmer in mannigfachen Formen, ein Büro in Ardenholz, Räume mit Einzelmöbeln, eine Musterküche usw. schließen sich an. Weiterschreitend gelangt man in Halle II, wo die Gruppe für Papierindustrie und Vervielfältigungsverfahren ihre Stätte hat. Es sind vornehmlich die Erzeugnisse des Buchdruckgewerbes und der photographischen Kunst, die uns hier in reicher Zahl und Auswahl begegnen. Dann schließen sich einige Räumlichkeiten an, in denen der Malermeister-Verband